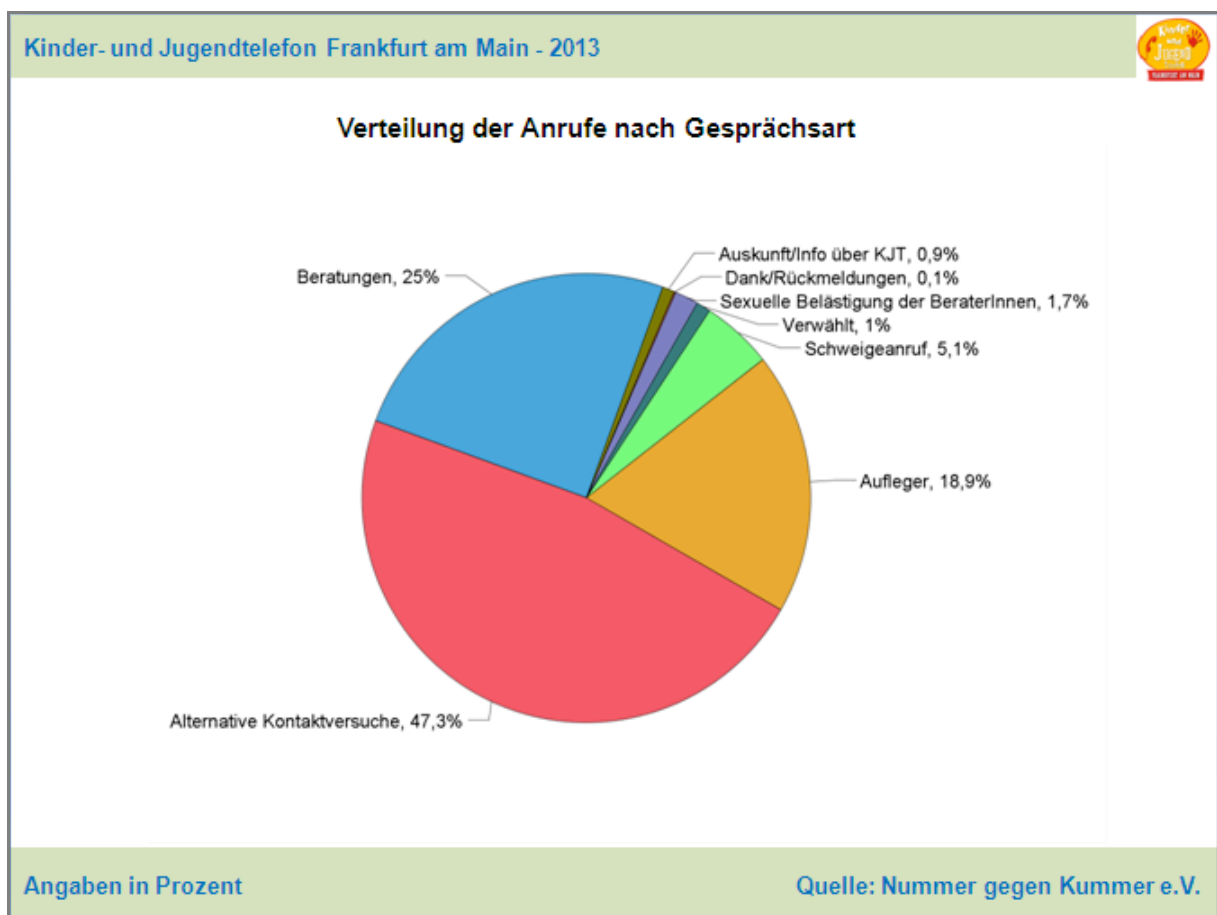


1. Statistik

Warum rufen Kinder- und Jugendliche bei uns an?

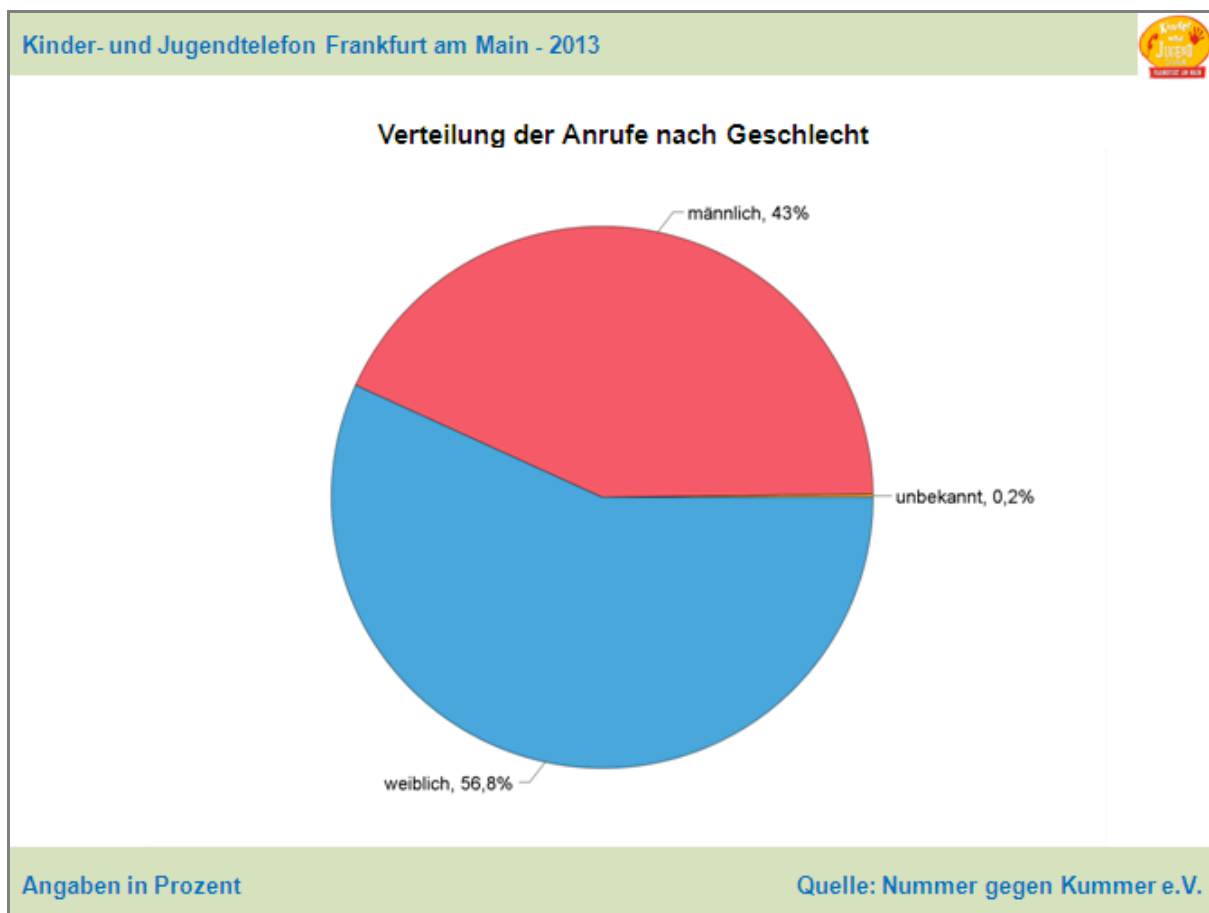
Im Jahr 2013 wurden vom Beratungsteam des Kinder- und Jugendtelefons Frankfurt am Main insgesamt **10.165 Anrufe** entgegengenommen, aus denen sich **2.539 Beratungen** mit rat- und hilfesuchenden Kindern und Jugendlichen entwickelten.



25% der Anrufe (3.245 Gespräche) können als Beratungsgespräche eingestuft werden und deren Anteil ist damit im Vergleich zu anderen Gesprächsarten stabil geblieben (2013: 25%, 2012: 25,4%). Der Anteil der alternativen Kontaktversuche, unter denen wir die Test- und Scherzanrufer verstehen, blieb im Vergleich zu den vergangenen Jahren nahezu unverändert. Unsere BeraterInnen akzeptieren das Phänomen der alternativen Kontaktversuche als altersspezifische Kontaktaufnahme von Kindern und Jugendlichen, aus denen sich auch ernsthafte Beratungsgespräche entwickeln können. Um die hohe Qualität unsere Beratung aufrecht zu halten, besprechen wir die alternativen Kontaktgespräche in unseren Supervisionen, auf unseren Mitgliederversammlungen und auch auf speziellen Weiterbildungen, die von der Nummer gegen Kummer angeboten werden.

Rufen mehr Mädchen oder Jungen bei uns an?

An der Geschlechtsverteilung unser Anrufer hat sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren geändert, dass der Anteil der männlichen Anrufer zunimmt (2013: 43%, 2012: 39,8%). Unser Angebot für Kinder und Jugendliche wird weiterhin überwiegend von weiblichen Anruferinnen genutzt (57%).



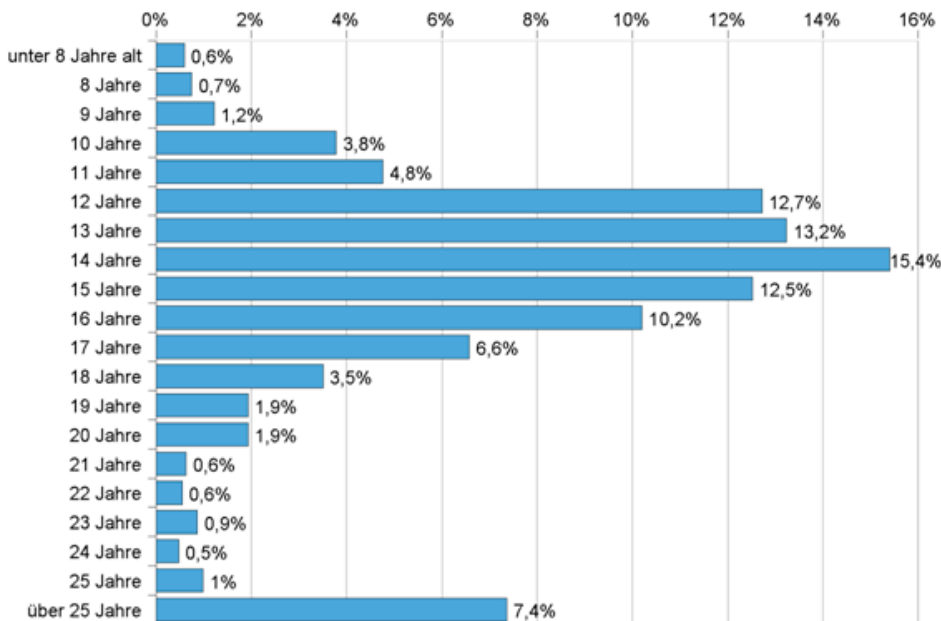
Wie alt sind unsere Anruferinnen und Anrufer?

Wenn wir uns die Verteilung nach Alter ansehen, hat sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren fast nichts verändert. Überwiegend rufen bei uns Jugendliche zwischen 11 bis 17 Jahren (76%) an. Kinder bis 10 Jahren (6%) und Personen über 18 Jahren (18%) sind in der Minderheit.

Etwa 59% der Altersangaben beziehen sich auf freiwillige Selbstauskünfte der Kinder und Jugendlichen. Die restlichen Altersangaben werden von den BeraterInnen geschätzt.



Verteilung der Anrufe nach Alter



Angaben in Prozent

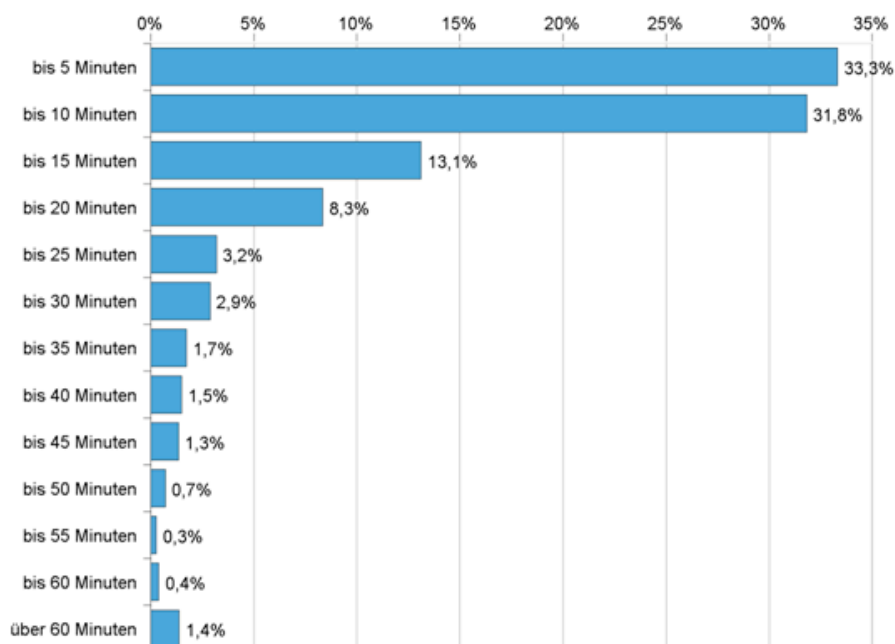
Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.

Wie lange dauern die Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen?

Die überwiegende Anzahl der Gespräche (87%) dauert bis zu 20 Minuten, längere Gespräche am Telefon werden nur in Ausnahmefällen geführt.



Verteilung der Gesprächsdauer

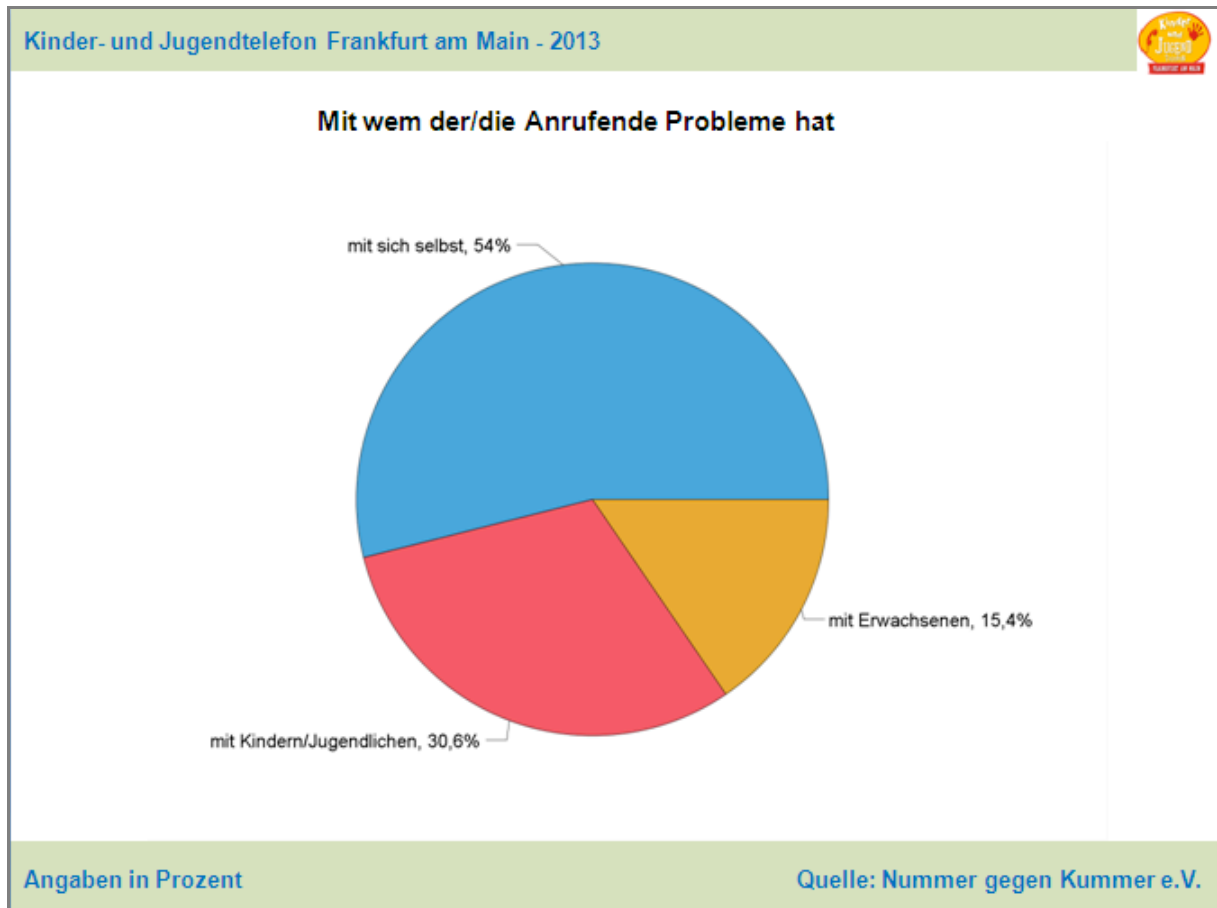


Angaben in Prozent

Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.

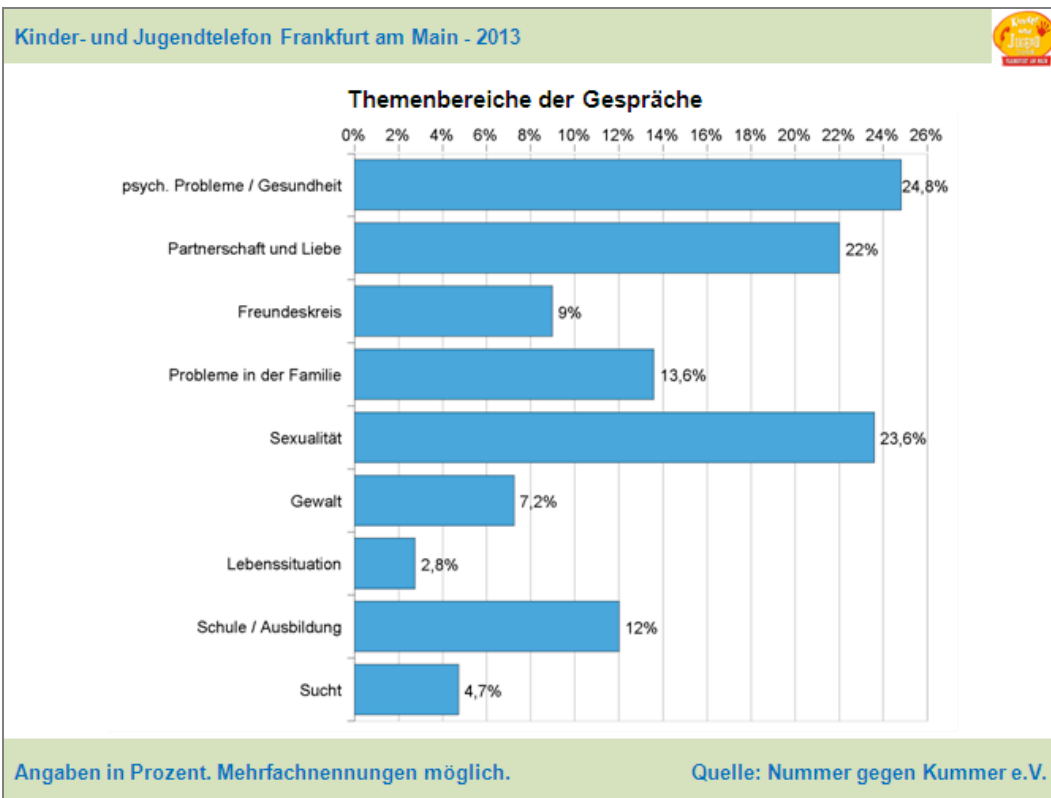
Wegen wem rufen unsere Anruferinnen und Anrufer an?

Im Zusammenhang mit den individuellen Problemen und Themen der anrufenden Kinder und Jugendlichen werden in den Beratungsgesprächen oft andere Personen zum Gesprächsthema. Überwiegend rufen die Anruferinnen und Anrufer an, wenn sie mit sich selbst Schwierigkeiten haben (54%), gefolgt von Problemen mit anderen Kindern und Jugendlichen (31%) sowie mit Erwachsenen (15%).



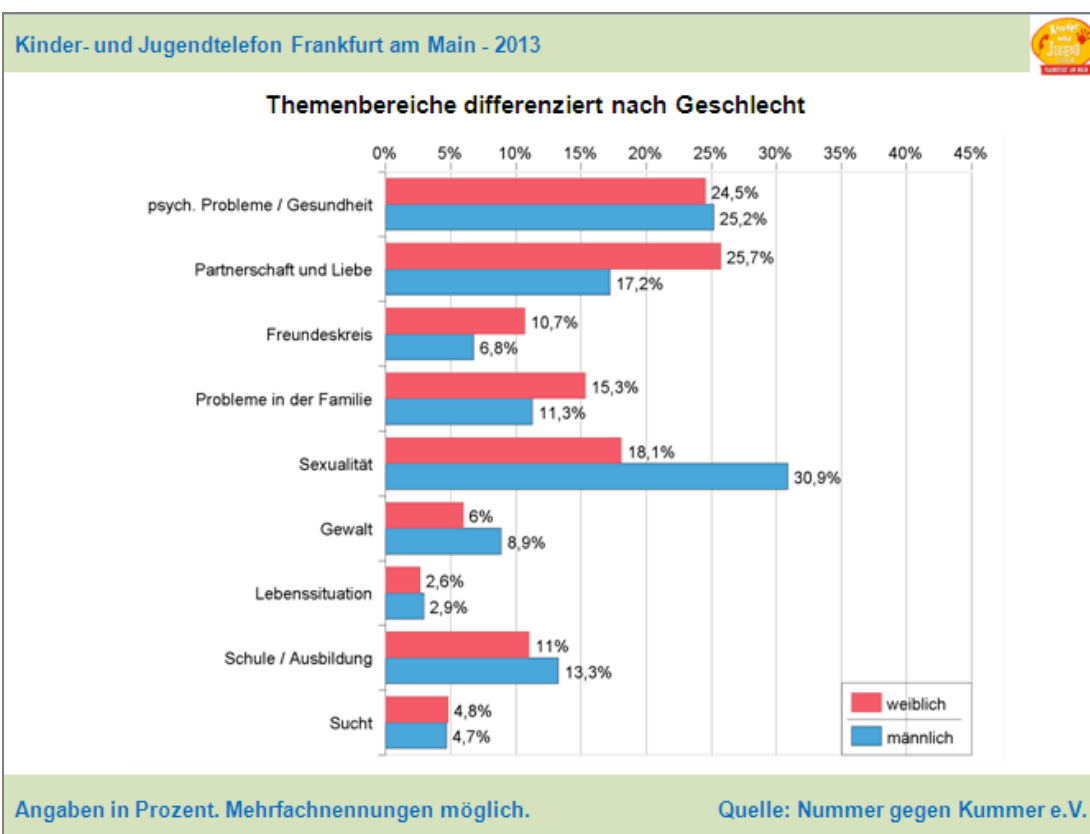
Warum rufen Kinder und Jugendliche uns an?

Kinder und Jugendliche rufen aus verschiedenen Gründen bei uns an, die Hauptthemen sind psychosoziale Probleme & Gesundheit, Sexualität sowie Partnerschaft & Liebe.

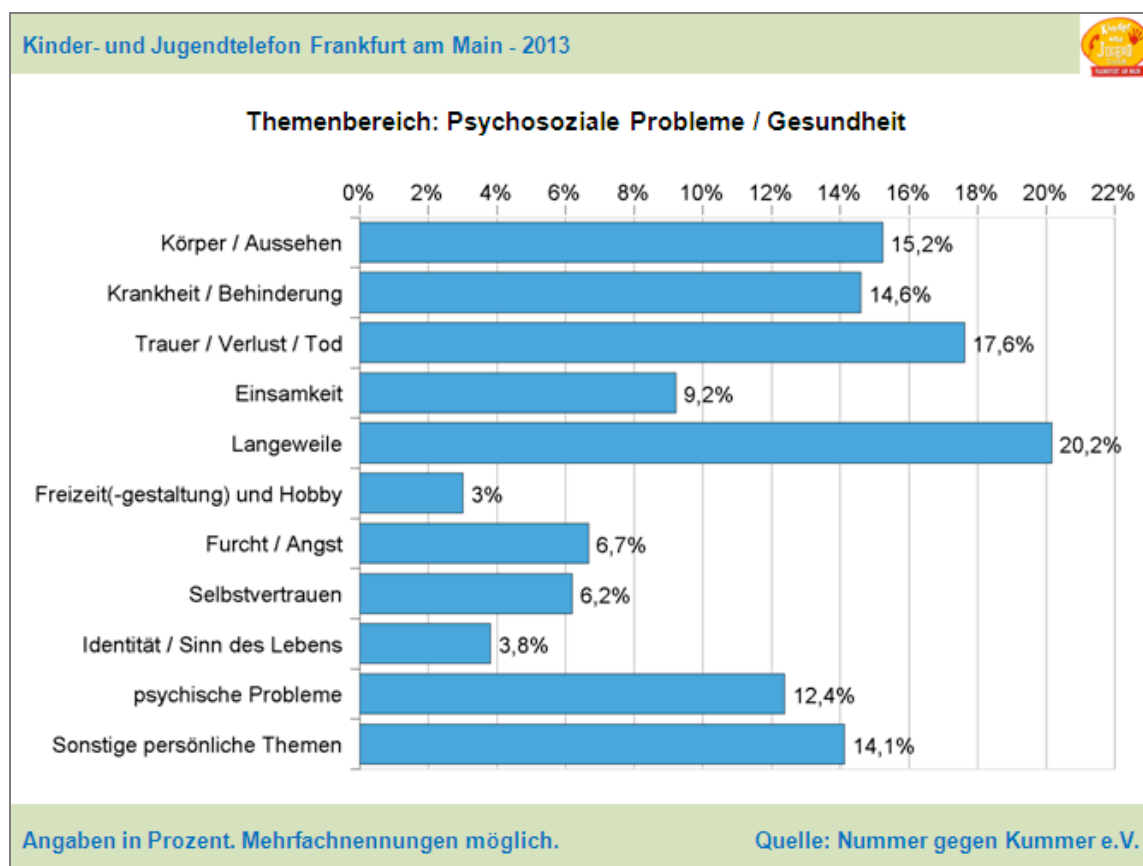


In welchen Themen unterscheiden sich Mädchen von den Jungen?

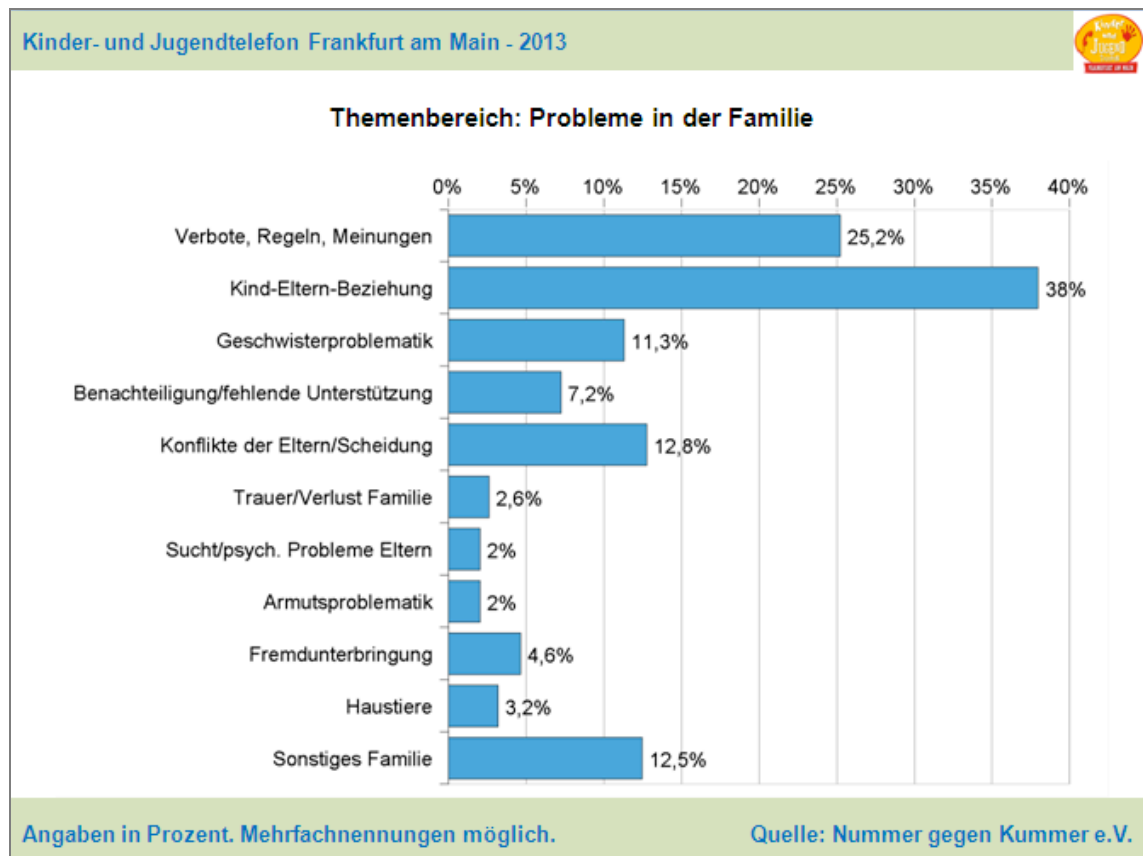
Betrachten wir die Einzelthemen genauer nach Mädchen und Jungen können wir wie in den Vorjahren feststellen, dass die Mädchen sich mehr für Partnerschaft & Liebe interessieren und die Jungen dagegen eher wegen Themen der Sexualität beim Kinder- und Jugendtelefon Frankfurt anrufen.



1. Beispiel der Unterthemen: Psychosoziale Probleme / Gesundheit

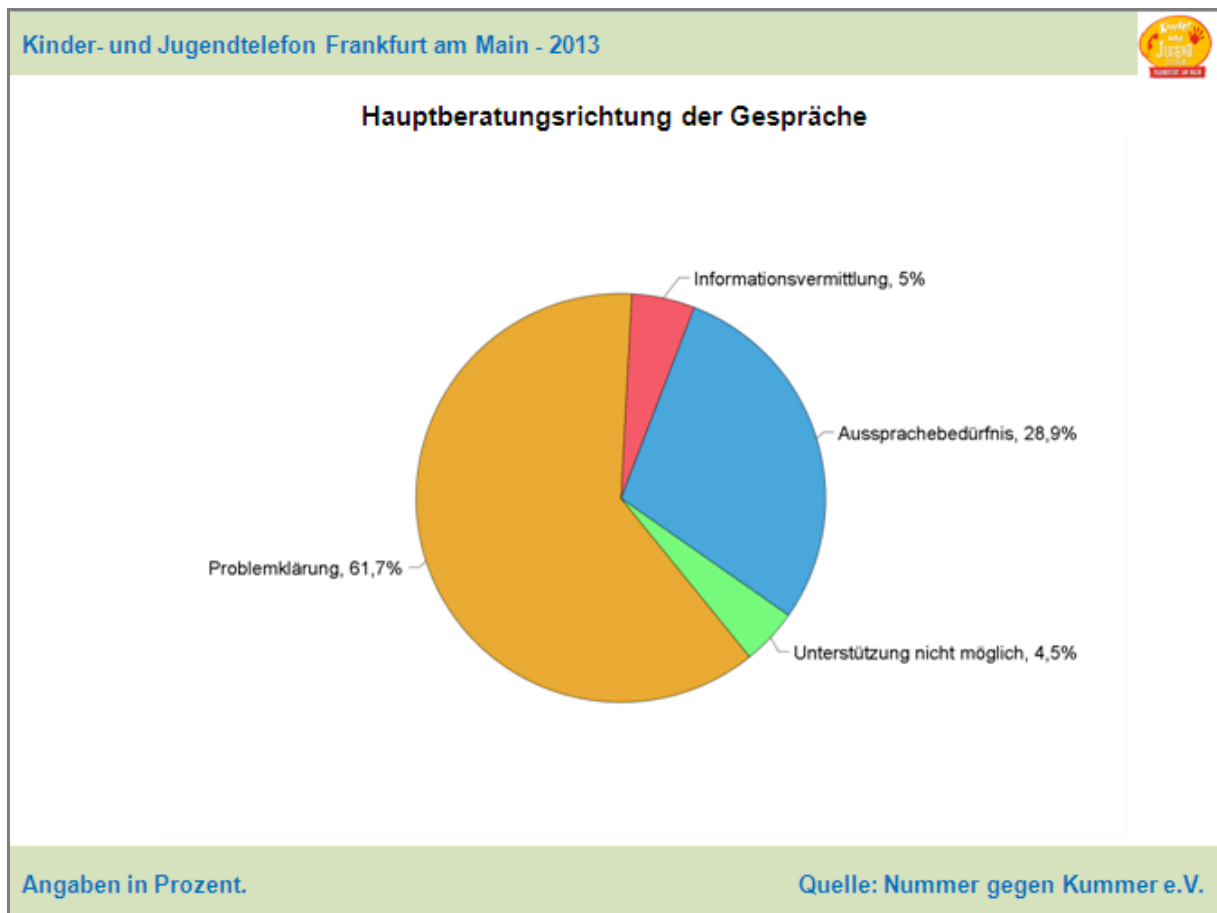


2. Beispiel der Unterthemen: Probleme in der Familie



Was ist die Hauptberatungsrichtung der Gespräche?

In der überwiegenden Zahl der Gespräche geht es um eine Problemlösung und/oder die Anregung zur selbständigen Bewältigung.

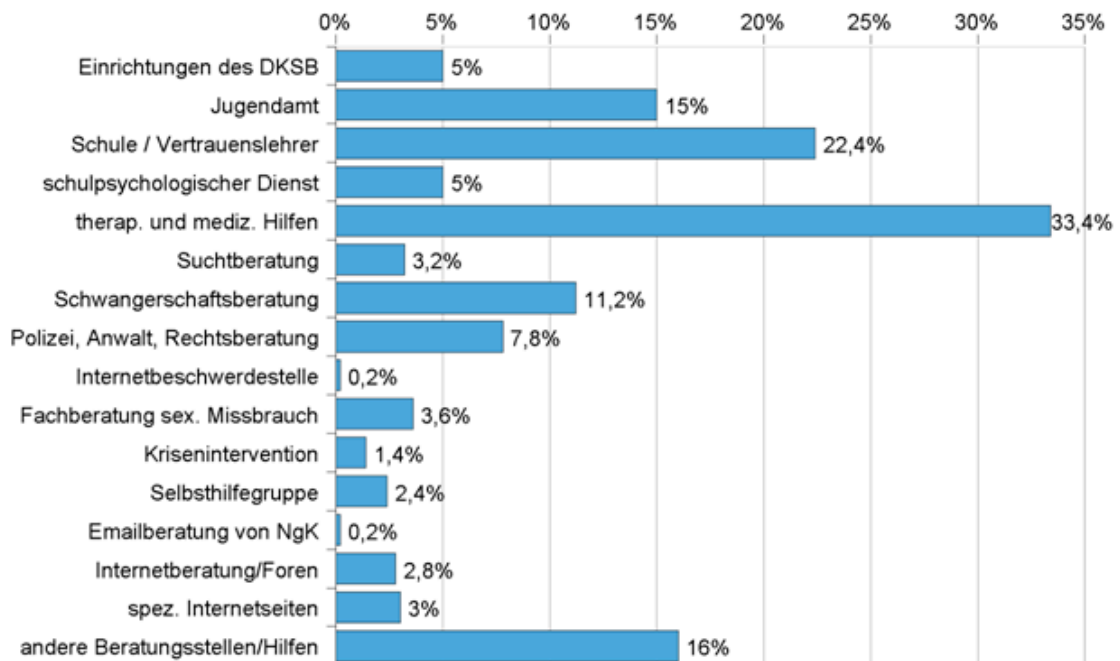


An wen können wir die Kinder und Jugendlichen weiterverweisen?

In 50% aller Beratungen wurde den Kindern und Jugendlichen empfohlen, sich auch mit vertrauten Personen aus dem engeren Umfeld, also zum Beispiel mit Freundinnen, Familienangehörigen, Lehrern etc. zu besprechen. Darüber hinaus erschien es in 500 Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen - aufgrund deren spezieller Problemlage oder Lebenssituation - notwendig, auf andere weitergehende Hilfen aufmerksam zu machen. Die Anrufenden werden über die verschiedenen Einrichtungen mit ihren spezifischen Angeboten und Möglichkeiten informiert und ermutigt, sich an diese zu wenden.



Empfehlung an andere Beratungsstellen/Einrichtungen



Angaben in Prozent. Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.

Möchten Sie mehr von uns erfahren? Die komplette Statistik für das Jahr 2013 finden Sie auf unserer Homepage www.kjt-frankfurt.de unter „Über uns > KJT-Frankfurt > Jahresstatistiken“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



